

Versorgungslage mit Bioöl (GModG)

An die Berichterstatter

in den letzten Wochen wurde wiederholt die Frage gestellt, woher das Biogas und das Bioöl für die im Gebäudemodernisierungsgesetz vorgesehenen „Bio-Treppenstufen“ sowie die Bio-Quote stammen sollen. Für den Bereich Bioöl können wir als Mittelstandsverband abfallbasierter Kraftstoffe (MVaK) diese Frage wie folgt beantworten:

Die in Deutschland produzierten Biodieselmengen (FAME) reichen aus, um den Bedarf aller Ölheizungen über sämtliche Treppenstufen hinweg bis hin zu einer 100-prozentigen Versorgung mit Bioöl (FAME) in den kommenden Jahrzehnten zu decken. Hierfür sind weder Importe, beispielsweise von HVO, noch Investitionen in eFuels erforderlich.

Deutschland verfügt derzeit über eine Biodiesel-Produktionskapazität von rund vier Millionen Tonnen pro Jahr, insbesondere auf Basis von Rapsöl sowie Altspeiseölen (UCO – Used Cooking Oil). Aktuell wird etwa die Hälfte dieser Menge im Rahmen der Dieselbeimischung (B7) im Straßenverkehr eingesetzt. Die andere Hälfte wird exportiert oder verbleibt aufgrund gedrosselter Anlagenkapazitäten ungenutzt.

Unter der Annahme, dass der Biodieselbedarf im Straßenverkehr infolge des allgemein rückläufigen Dieselverbrauchs in den kommenden Jahren weiter sinkt und der Bestand an Ölheizungen nicht signifikant wächst – wovon die Heizungsbranche ausgeht –, kann der Bioölbedarf bis 2040 und darüber hinaus vollständig durch heimischen Biodiesel (FAME) gedeckt werden.

Gerne erläutern wir Ihnen die Hintergründe und Potenziale von Biodiesel (FAME) in einem persönlichen Gespräch und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung. Selbstverständlich erfüllt der verfügbare Biodiesel die Anforderungen des Gebäudemodernisierungsgesetzes, insbesondere die Vorgaben des § 3. Darüber hinaus möchten wir darauf hinweisen, dass mit zunehmender Verwendung von Bioöl die Norm (DIN SPEC 51603-6) entsprechend anzupassen wäre.

Anbei übersenden wir Ihnen zudem unsere Stellungnahme zum Referentenentwurf im Rahmen der Verbändeanhörung, die am 11. Mai an die beiden federführenden Bundesministerien übermittelt wurde. Darin wird aufgezeigt, dass die Biodieselbranche Bioöl früher und in größerem Umfang bereitstellen kann, als es der Gesetzentwurf derzeit vorsieht.

Zum Mittelstandsverband abfallbasierter Kraftstoffe e.V. (MVaK):

Der MVaK repräsentiert 32 überwiegend mittelständische Unternehmen, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette zur Produktion von abfallbasiertem und fortschrittlichem Biodiesel tätig sind. Seine Mitgliedsunternehmen sammeln geeignete pflanzliche Abfall- und Reststoffe, insbesondere gebrauchte Speiseöle sowie Abfallfettsäuren, bereiten diese auf, verarbeiten sie zu abfallbasiertem oder fortschrittlichem Biodiesel oder handeln mit Rohstoffen und Fertigprodukten. (www.mvak.eu)

Mit besten Grüßen,
Florian Boenigk

Pressesprecher, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mittelstandsverband abfallbasierter Kraftstoffe e.V. (MVaK)

Unter den Linden 10

10117 Berlin

M +49 173 6287263

T +49 30 700140316

E f.boenigk@mvak.eu

[Abmelden](#)